

<b>Vorlage</b> Der Bürgermeister Fachbereich: 3 Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Bauaufsicht Datum: 21. März 2005	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: <b>261/05</b>
	zur Vorberaterung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:
	zur Unterrichtung an:	<input type="checkbox"/> Personalrat
	zum Beschluss an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung

**Betreff: Beschluss über die Aktualisierung und Fortschreibung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses zur Umgestaltung und Aufwertung des Stadtbereiches Markt - Uferzone - abs.**

**Beschlussentwurf:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Aktualisierung und Fortschreibung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses zur Umgestaltung und Aufwertung des Stadtbereiches Markt-Uferzone-abs.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Umsetzung im Investitionsprogramm vorzumerken und diese stufenweise mit Fördermitteln vorzunehmen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder stimmt der prioritären Abfolge der Realisierungsfelder einschließlich der finanziellen Zuordnung als weiterführendes Arbeitsprogramm und Grundlage für die Fördermittelbeantragung zu. Die konkrete Umsetzung der jeweiligen Realisierungsfelder ist hierbei durch Baubeschlüsse vorzubereiten.
4. Der Grundsatz- und Planungsbeschluss ist bei Bedarf und Notwendigkeit nochmals fortzuschreiben.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine                       im Verwaltungshaushalt                       im Vermögenshaushalt  
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt.                       Die Mittel werden im Haushaltsplan eingestellt.  
 Einnahmen: 2.181.114,00 €    Ausgaben: 3.271.671,00 €                      Haushaltsstelle:                      Haushaltsjahr: 2006 - 2013  
 (Die Einnahmen stellen ab auf eine Förderung von einer 2/3 Zuweisung.)

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.  
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:  
 Mindereinnahmen werden in folgender Höhe wirksam:  
 Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin:

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer                      Sitzung am  
 den empfohlenen Beschluss mit  Änderung(en) und  Ergänzung(en)  gefasst  nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

## **Begründung:**

### **Aktualisierung und Fortschreibung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses**

Stadtbereich Markt - Uferzone - abs.  
Schwedt/Oder, Stadt am Wasser

Mit Datum vom 31. Januar 2002 erfolgte der Grundsatz- und Planungsbeschluss zur Umgestaltung und Aufwertung des Stadtbereiches Markt - Uferzone - abs. Hauptziel dieses Beschlusses war, das ca. 8,4 ha große Areal zwischen der Vierradener-, Berliner-, August-Bebel-Straße und der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (HoFrieWa) als bedeutenden Bestandteil des SG „Altstadt/Lindenallee - Schwedt/Oder“ städtebaulich aufzuwerten und umzugestalten. Die vollständige Inbetriebnahme des Schwedter Hafens Ende 2001 und die damit verbundene Verlagerung des Standortes Umschlaghafen vom Bollwerk in Richtung Norden, außerhalb des eigentlichen Stadtgebietes, bildeten die wesentlichen Ansätze und Voraussetzungen für eine Neugestaltung dieses Gebietes.

Unter diesen Bedingungen wurde der Grundsatz- und Planungsbeschluss für den Stadtbereich Markt - Uferzone - abs. erarbeitet und einzelne Planungs- und Realisierungsabschnitte gebildet. Nach den jeweiligen möglichen Fortschritten der realisierten Bauvorhaben im Gesamtgebiet wurden diese wiederum dem jährlichen Planungs- und Realisierungszeitraum zugeordnet und konnten in einem Beschluss kosten- und zeitmäßig fixiert werden.

Zusammenfassend ist zu den Beschlüssen der SVV und einer Umsetzung von Baumaßnahmen in diesem Bereich folgendes anzumerken:

1. Außerhalb des Parkbereiches erfolgte in den Jahren 2003/04 die Rekonstruktion des östlichen Bollwerksbereiches. Diese Maßnahme wurde über die Handlungsinitiative „ZIS 2000“ gefördert und liegt nicht im Planungs- und Realisierungszeitraum des Grundsatz- und Planungsbeschlusses.
2. In Anlehnung an den Grundsatz- und Planungsbeschluss wurden im Jahr 2003 die Gehwegflächen um das VTH sowie daran anschließend im Jahr 2004 die Gehwegflächen um das Große Haus der abs. einschließlich der Terrassen zum Park neu gestaltet.
3. Beplant und mit Baubeschlüssen unterlegt wurden weiterhin der Theaterplatz, die südliche Oderstraße sowie die Multifunktionsflächen zwischen Vierradener Straße und Oderstraße. Die Umsetzung und Realisierung dieser Maßnahmen ist jeweils für die Jahre 2006 bis 2008 geplant.

Bei den vorab genannten Maßnahmen handelt es sich jedoch um Bauabschnitte, die sich nicht im Geltungsbereich des Gestaltungskonzeptes „Europäischer Hugenottenpark“ befinden. Alle weiteren Bauabschnitte, die im Grundsatz- und Planungsbeschluss zeitlich festgelegt wurden, liegen innerhalb der Parkgestaltungskonzeption. Dies bedeutet, dass die Grundlagen des Kunst- und Gestaltungskonzeptes zum „Europäischen Hugenottenpark“ in die weiterführenden Planungen der Parkfreiflächen zu integrieren sind. Der Beschluss über die Studie zum Projekt „Europäischer Hugenottenpark“ wurde am 18. November 2004 gefasst.

Aufgrund verändernder Vorbereitungs- und Realisierungszeiten ist eine Aktualisierung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses von 2002 dringend notwendig. Aber auch aus der Tatsache heraus, dass die in der beschlossenen Studie festgelegten Abschnitte bzw. Gestaltungsbereiche für die Parkgestaltungs- und Ausstellungskonzeption vom dem vorherigen Funktionsverteilungsplan (Grundlage für die Bauabschnitte des vorherigen Grundsatz- und Planungsabschnittes) abweichen, wird eine Fortschreibung bzw. Aktualisierung erforderlich.

### **Realisierungskonzept**

Nach Auswertung der Studie zum „Europäischen Hugenottenpark“, dem Abprüfen der aktuellen Bedingungen im Park sowie Abstimmungsgesprächen zwischen Stadtverwaltung und den Uckermärkischen Bühnen wurde eingeschätzt, dass sich aufgrund dieser vorhandenen Situation die Prioritäten für die abschnittsweise Realisierung verändern müssten. Im Ergebnis dessen wird vorgeschlagen, dass die Planung nicht wie ursprünglich vorgesehen im östlichen Parkteil weitergeführt werden soll, sondern die Realisierungsfelder der westlichen Seite der abs. aufgrund der desolaten und unansehnlichen Freiflächen einer dringenderen Notwendigkeit als Anschlussmaßnahmen der Parkgestaltung bedürfen.

In dem hier vorliegenden geänderten Grundsatz- und Planungsbeschluss wurden unter Zugrundelegung der erarbeiteten Parkgestaltungskonzeption sowie der realen aktuellen Parksituation die Realisierungsfelder der Darstellung in der Projektstudie angepasst und in einer Prioritätenliste ohne Gliederung in Planungs- und Umsetzungszeitraum unterlegt. Aufgrund der städtischen Haushaltssituation ist eine zeitlich genaue Festlegung der Planung und Realisierung nicht möglich. Der Zeitraum für

die Umsetzung der Parkgestaltung ist bis zum Jahr 2013 anvisiert und wird je nach Haushaltslage bzw. der Einwerbung von Fördermitteln in die Realisierungsschiene eingeordnet.

Auf Grundlage der Studie zum Europäischen Hugenottenpark erfolgte die Neueinteilung der Realisierungsfelder und wurde in nachfolgende Prioritäten unterteilt:

(Anm.: die Realisierungsfelder entsprechen den Prioritäten)

- **Priorität / Realisierungsfeld 1**

Die Flächen der Priorität 1 sind einerseits die Anschlussbereiche (Kaskaden) an den sanierten Weg westlich vom Großen Haus, die Freiflächen zwischen Parkplatzzuwegung und Berliner Straße sowie die Anbindung der Terrassen über das Forum zum Bollwerk. Die Gehwege um die abs., vor dem Theater und die Terrassen hinter dem Haus wurden im vergangenen Jahr saniert. Aufgrund des vorhandenen, ungestalteten westlichen Parkbereiches besteht die Notwendigkeit der Gestaltung auf dieser Seite des Parks dringender als für die Bereiche östlich vom VTH. Die Freiflächen des östlichen Parkteiles wurden im Zuge des VTH - Neubaus wieder hergestellt und bedürfen nach Einschätzung der Stadtverwaltung und der abs. nicht einer kurzfristigen Sanierung. Diese sind mittelfristig in die Realisierung mit einzuplanen.

Da derzeit das Bollwerk aus Richtung Park kommend nur über Umwege und schlecht befestigte Wege zu erreichen ist, wird vorgeschlagen, diese Anbindung als oberste Priorität mit in den Beginn der Realisierungsstufen zu integrieren. Mit dem Bau des Bootsanlegers am Bollwerk in diesem Jahr wird die Notwendigkeit immer deutlicher, öffentlichkeitswirksame Bereiche zwischen Bollwerk und abs. dringend zu gestalten.

- **Priorität / Realisierungsfeld 1a**

Bei der Priorität 1a handelt es sich um den Gehwegbereich entlang des Parkplatzes und kann je nach Gegebenheit bzw. der Bereitstellung finanzieller Mittel zur Priorität 1 oder 2 zugeordnet werden.

- **Priorität / Realisierungsfeld 2**

Bestandteile der Priorität 2 sind der Garten der Phantasie sowie der Anschlussbereich zum Parkplatz der abs., die in Weiterführung nach dem Realisierungsfeld 1 umgesetzt werden sollen.

- **Priorität / Realisierungsfeld 3**

Hierzu gehören die Wiesenflächen, die Anschlussflächen zur geplanten privaten Baumaßnahme „Buntes Haus“ sowie der Spielplatz in Richtung Forum. Mit der Umsetzung dieser Priorität wird dann neben den sanierten Multifunktionsflächen, der rekonstruierten Oderstraße sowie der privaten Baumaßnahme die Umgestaltung des westlichen Stadtbereiches abgeschlossen sein.

- **Priorität / Realisierungsfeld 4**

Nach Beendigung der Rekonstruktion des westlichen Stadt- und Parkbereiches wird prioritär der östliche Teil des Parks, der Garten der Harmonie, in der Umsetzungsreihenfolge festgelegt, so dass der gesamte Bereich links und rechts vom Theater in Richtung Berliner Straße und Vierradener Straße fertiggestellt sein wird.

- **Prioritäten / Realisierungsfelder 5 und 6**

Der Bereich der Freilichtbühne/ Uferzone (5) sowie der Garten der Phantasie (6) bilden die beiden abschließenden Prioritäten bei der Umgestaltung des Parks. Dabei wird angestrebt, die Uferzone aufzuwerten und die Freilichtbühne gemäß des derzeitigen Bestandes an Sitzplätzen zu sanieren. Im Rahmen der Planung kann jedoch auf der Grundlage der Studie zum Projekt „Europäischer Hugenottenpark“ eine mögliche Erweiterung der Sitzplatzkapazitäten nochmals abgeprüft und abgestimmt werden. Mobile Lösungsansätze für Traversen, die gänzlich auf Festeinbauten verzichten, sind ebenso vorstellbar und könnten mit abgeprüft werden. Dieser Bereich wurde dem Garten der Harmonie vorgezogen, um mögliche neu gestaltet Parkbereiche nicht wieder zu zerstören.

Weiterhin sind zwei Positionen in die Realisierung mit einzubeziehen deren Umsetzung prioritär jedoch noch nicht konkret einzuordnen ist.

- **Sonderposition Laubengang**

Der Laubengang wurde als Sonderposition in die Realisierungsfelder der Beschlussfassung integriert, da er als relativ selbständiges Element jederzeit unabhängig anderer räumlicher Umsetzungen bearbeitet werden kann. Dies bedeutet, dass je nach Finanzierbarkeit diese Position in die Realisierung mit eingeordnet wird.

- **Parkplatz vor der Förderschule**

Zusätzlich zum vorherigen Grundsatz- und Planungsbeschluss wurde der geplante Parkplatz vor der Förderschule in die jetzige Beschlussvorlage aufgenommen.

Mit dem Wegfall von Stellflächen im Bereich der Multifunktionsflächen zwischen Oderstraße und Vierradener Straße sowie der zukünftigen Festwiese, wurden Möglichkeiten für die Herstellung neuer bzw. weiterer Parkplätze gesucht, wobei die Flächen vor der Förderschule dafür am günstigsten geeignet und gelegen erschienen. Am zentralen Punkt sowohl neben dem Theaterkomplex als auch neben dem Mehrzweckgebäude „Kosmonaut“ ist dieser Parkplatz mit ca. 90 bis 100 Stellplatzflächen eine sinnvolle Neuerschließung von neu anzulegenden notwendigen Stellplätzen. Aufgrund der nicht mehr benötigten Größenordnung des Schulhofes wurde seitens der Schulverwaltung (Landkreis Uckermark) bereits seit längerem darüber nachgedacht, diese Fläche abzugeben und für andere Nutzungen zur Verfügung zu stellen.

## **Finanzierungskonzept**

Der finanzielle Rahmen für das Gesamtvorhaben orientiert sich grundsätzlich an den umsetzbaren Realitäten des Haushaltes der Stadt Schwedt/Oder. Aufgrund der Haushaltslage der Stadt ist für die schrittweise Umsetzung der in der Prioritätenliste festgelegten Abschnitte der Einsatz von Fördermitteln fest eingeplant. So wurden der Stadt bereits Fördermittel aus dem INTERREG IIIa - Programm der POMERANIA für bestimmte Maßnahmebereiche avisiert. Weiterhin sollen Mittel im Rahmen der Sanierungsgebietsförderung sowie des Stadtumbaus für diese Maßnahmen eingesetzt werden.

Aufgrund der verschiedensten Förderkulissen wurde die in der Anlage beiliegenden Kostenermittlung aufgesplittet in landschaftsgärtnerische Arbeiten, Energieversorgung/Beleuchtung, Parkausstattung und Kunstobjekte sowie Marketingkosten. Diese richten sich nach dem in der Studie zum Europäischen Hugenottenpark ermittelten Kostenansatz.

Ein erster Antrag auf Förderung soll bereits im Sommer diesen Jahres über das INTERREG IIIa - Programm der POMERANIA gestellt werden, so dass in den Jahren 2006 / 2007 mit der Umsetzung und Realisierung der Priorität 1 begonnen werden kann. Weiterführend ist geplant, ebenso in diesem Jahr für Aktionen sowie vorbereitende Arbeiten der Parkerhaltungs- und -sicherungsmaßnahmen 1€ - Job-Maßnahmen einzusetzen. Dazu wurden beim Landkreis bereits Anträge für die Durchführung dieser Arbeiten gestellt.

Die Baumaßnahmen „Theaterplatz“, „Multifunktionsflächen I und II“ sowie die südliche Oderstraße sind mit Baubeschlüssen bereits untersetzt. Die Realisierung und Finanzierung ist daher konkret vorbereitet.

In der Anlage befinden sich nachfolgende Unterlagen:

- Plan der Realisierungsfelder nach Prioritäten (Übersichtsplan)
- Flächen- und Kostenermittlung

Anlage

Plan „Europäischer Hugenottenpark“ Schwedt/Oder liegt digital nicht vor.